

Täglich werde er seiner im Messopfer gedenken. "*Spero qua data occasione praesens praesenti cor plenius aperire, et incorruptae puritatem Amicitiae, vel ad Lapidem Lydium probare.*"

---

Original, in lat. Sprache  
AH 28, 180 - Blatt 180<sup>v</sup> leer

74

1752 Mai 31., Luzern

A

SCHREIBEN VON [NUNTIUS FILIPPO ACCIAJUOLI], ERZBISCHOF VON PETRA, AN BRIGADIER UND GARDEHPTM. BARON [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN, PARIS

---

Sein vom 15. ds. datiertes Schreiben sei ihm durch seinen Landsmann [und Vetter Johann] Anton Bütler zugestellt worden. Es freue ihn ungemein, dass man ihn, Zurlauben, zum Nachfolger von [Robert] Vigier, dem "*Conseiller*" und "*[Secrétaire-] Interprète auprès des ligues Suisses*", ernannt habe. Er möchte ihm daher herzlich gratulieren und gleichzeitig seiner Hoffnung Ausdruck verleihen, ihn nun vermehrt bei sich sehen zu können. Seine "*aimable Conversation*" bedeute ihm nämlich sehr viel.

Bütler habe die Gelegenheit wahrgenommen und den Wunsch geäußert, die heiligen Weihen zu erhalten. "*vous sentez bien qu'il n'y a rien que je ne fasse (a votre recommandation) pour lui.*" Doch habe er Bütler darauf hinweisen müssen, dass er sich zuvor die hiefür nötigen Papiere beschaffen müsse. Zumindest für die Subdiakonatsweihe seien diese nämlich unerlässlich. Bütler habe deswegen beim Konstanzer Diözesanbischof [Franz Konrad von Rodt zu Busmannshausen] vorstellig zu werden. Lügen diese vor, wolle er Bütler gerne weihen. Später, wenn es dann um die Erteilung der Diakonats- und der Priesterweihe gehe, wolle er sich um deren Beschaffung persönlich bemühen. Er hoffe sehr, ihm damit zu Diensten gewesen zu sein.

---

Original, in franz. Sprache, Siegel beschädigt  
AH 28, 182-184 - Blatt 183<sup>v</sup> und 184<sup>r</sup> leer